

BDF ●●●●

**Beiersdorf**

Jahresabschluss 2005  
der Beiersdorf AG

Leidenschaft für Marken,  
Leidenschaft für Menschen



## Passion for Success – die Beiersdorf Consumer Business Strategie



Beiersdorf konzentriert sich als international führendes Markenartikelunternehmen für Haut- und Schönheitspflege auf die Erfüllung von Verbraucherwünschen. Die Basis unseres Erfolgs sind unsere international führenden Marken wie NIVEA, Eucerin und la prairie, mehr als 100 Jahre Erfahrung in Forschung und Entwicklung und unsere weltweit starke Präsenz.

Unser Ziel ist es, unsere Marktanteile durch qualitatives Wachstum zu steigern. Gleichzeitig wollen wir unsere gute Ertragsbasis weiter ausbauen, um auch in Zukunft die Wünsche und Bedürfnisse unserer Verbraucher mit Innovationen erfüllen zu können. Damit sind wir für den internationalen Wettbewerb bestens aufgestellt.

### Unsere Strategie „Passion for Success“ beruht auf vier Eckpfeilern:

- **Herausragende Marken:** Um unseren Verbrauchern auf sie zugeschnittene Produkte von hoher Qualität anbieten zu können, beschäftigen wir uns gezielt mit ihren Wünschen und Bedürfnissen. Wir konzentrieren uns innerhalb unseres Innovationsprozesses auf schlagkräftige Produktneuheiten und werden diese noch schneller auf den Markt bringen. Eine optimale Präsentation im Handel wird durch die Stärke unserer Marken und den effizienten Einsatz unserer Marketing- und Vertriebsinvestitionen erreicht. Wir werden die Qualitätsstandards in der Werbung anheben, um eine überzeugendere und stärkere Abgrenzung zum Wettbewerb zu erzielen.
- **Herausragende Supply Chain:** Wir streben nach erstklassiger Produkt- und Servicequalität, verbunden mit hoher Effizienz. Eine zentral gesteuerte, prozessorientierte Supply Chain muss genau auf unser Geschäftsmodell sowie unsere Märkte und Marktpartner zugeschnitten sein. Durch eine lückenlose globale Vernetzung aller Fertigungs- und Logistikzentren sowie Standardisierung des Produktsortiments etablieren wir eine perfekt aufeinander abgestimmte Lieferkette. Diese sollte ein hohes Maß an Wirtschaftlichkeit erreichen und möglichst wenig Kapital binden.
- **Regionale Fokussierung:** Wir agieren im weltweiten Wettbewerb. Um unser Wachstum zu beschleunigen, definieren wir klare geografische Prioritäten. Neben unserem Schwerpunkt Westeuropa stehen die Zukunftsmärkte China, Russland, Brasilien und Indien im Mittelpunkt unserer Aktivitäten. In diesen definierten Märkten erwarten wir überdurchschnittliche Wachstumsraten. Für größere Regionen, wie zum Beispiel Lateinamerika und Asien, werden wir zusätzlich Konzepte entwickeln, die gezielt auf die speziellen Bedürfnisse der lokalen Verbraucher abgestimmt sind. Für die meisten unserer Produktkategorien werden wir international einheitliche Standards haben.
- **Herausragende Führungskompetenz in effizienten Strukturen:** Wir werden uns im Wettbewerb noch erfolgreicher zeigen, weil wir verstärkt auf Leistung, Veränderung und Innovation auf allen Ebenen unseres Unternehmens setzen. Talente, Führungskompetenzen und schlanke und effiziente Strukturen werden wir fördern. Wir haben klare zentrale Entscheidungs- und Führungsstrukturen mit klar definierten lokalen Verantwortlichkeiten.

**Wir wollen unseren Anteil am Weltmarkt kontinuierlich steigern.** Dies werden wir durch stetiges Wachstum aus eigener Kraft und durch gezielte Akquisitionen im Rahmen unserer Strategie erreichen.



## Grundlagen des Abschlusses der Beiersdorf AG

Der Jahresabschluss der Beiersdorf AG wird in gesonderter Form vorgelegt. Der Lagebericht der Beiersdorf AG ist mit dem Lagebericht des Beiersdorf Konzerns zusammengefasst. Gemäß den gesetzlichen Anforderungen werden der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Beiersdorf AG gemeinsam offen gelegt. Der zusammengefasste Lagebericht der Beiersdorf AG ist in unserem Geschäftsbericht 2005 auf den Seiten 31 bis 53 veröffentlicht. Der Bericht des Aufsichtsrats befindet sich auf den Seiten 23 bis 25 des Geschäftsberichts. Der Geschäftsbericht 2005 kann angefordert werden bei:

Beiersdorf AG  
Konzernkommunikation  
Unnastraße 48  
20245 Hamburg

Er ist auch im Internet verfügbar unter [www.Beiersdorf.de/Geschaeftsbericht](http://www.Beiersdorf.de/Geschaeftsbericht).

Der Jahresabschluss der Beiersdorf AG wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die für den Jahresabschluss relevanten Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodexes wurden berücksichtigt.

Soweit in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zur Verbesserung der Übersichtlichkeit Positionen zusammengefasst sind, werden sie im Anhang gesondert ausgewiesen. Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt; die Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

Es wurden keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum Vorjahr vorgenommen.

Die Beiersdorf AG stellt als Mutterunternehmen einen eigenen Konzernabschluss auf. Zusätzlich wird der Beiersdorf Konzernabschluss in den Konzernabschluss der Tchibo Holding AG, Hamburg, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, mit einbezogen. Die beiden Konzernabschlüsse werden beim Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg hinterlegt.



## Gewinn- und Verlustrechnung der Beiersdorf AG

(in Mio. €)	Anhang	2004	2005
<b>Umsatzerlöse</b>	(1)	<b>1.247</b>	<b>1.278</b>
Bestandsveränderungen		-14	4
Andere aktivierte Eigenleistungen		1	1
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	91	58
Materialaufwand	(3)	-400	-428
Personalaufwand	(4)	-225	-228
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	(5)	-51	-42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-516	-502
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>133</b>	<b>141</b>
Beteiligungsergebnis	(7)	330	109
Zinsergebnis	(8)	-11	-6
Übrige finanzielle Erträge und Aufwendungen	(9)	-89	140
<b>Finanzergebnis</b>		<b>230</b>	<b>243</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Ergebnis vor Steuern</b>		<b>363</b>	<b>384</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(10)	-73	-74
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>290</b>	<b>310</b>
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-145	-155
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>145</b>	<b>155</b>



## Bilanz der Beiersdorf AG

<b>Aktiva</b> (in Mio. €)	Anhang	31.12.2004	31.12.2005
Immaterielle Vermögensgegenstände	(13)	18	5
Sachanlagen	(14)	134	133
Finanzanlagen	(15)	1.115	1.104
<b>Anlagevermögen</b>		<b>1.267</b>	<b>1.242</b>
Vorräte	(16)	81	84
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(17)	306	234
Wertpapiere	(18)	719	873
Flüssige Mittel		48	93
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>1.154</b>	<b>1.284</b>
		<b>2.421</b>	<b>2.526</b>

<b>Passiva</b> (in Mio. €)	Anhang	31.12.2004	31.12.2005
Gezeichnetes Kapital	(19, 20, 21)	215	215
Kapitalrücklage		47	47
Gewinnrücklagen	(22)	914	1.093
Bilanzgewinn		145	155
<b>Eigenkapital</b>		<b>1.321</b>	<b>1.510</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(23)	345	355
Übrige Rückstellungen	(24)	221	221
<b>Rückstellungen</b>		<b>566</b>	<b>576</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		110	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		48	53
Sonstige Verbindlichkeiten		376	386
<b>Verbindlichkeiten</b>	(25)	<b>534</b>	<b>440</b>
		<b>2.421</b>	<b>2.526</b>



# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

## 1 Umsatzerlöse

Nachdem die Geschäftsbereiche mit überwiegend professionellen Kunden in selbständige Gesellschaften ausgegliedert wurden, fokussiert sich Beiersdorf AG nunmehr auf das Geschäft mit verbrauchernahen Marken, das im Unternehmensbereich Consumer zusammengefasst wird. Die Consumer-Umsatzerlöse der Beiersdorf AG stiegen um 31 Mio. € auf 1.278 Mio. € (Vorjahr: 1.247 Mio. €).

Umsatzerlöse nach Regionen		
(in Mio. €)	2004	2005
Deutschland	802	804
Übriges Europa	333	355
Amerika	39	34
Afrika/Asien/Australien	73	85
	<b>1.247</b>	<b>1.278</b>

## 2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken von 91 Mio. € auf 58 Mio. €. Sie enthalten Gewinne aus Anlagenabgängen von 0 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 13 Mio. € (Vorjahr: 31 Mio. €), Währungsgewinne aus Lieferungen und Leistungen von 2 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €), Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil von 0 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €), Erlöse aus weiterberechneten Serviceleistungen an verbundene Unternehmen von 32 Mio. € (Vorjahr: 32 Mio. €) sowie übrige Erträge von 11 Mio. € (Vorjahr: 13 Mio. €).

## 3 Materialaufwand

(in Mio. €)	2004	2005
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	386	422
Aufwendungen für bezogene Leistungen	14	6
	<b>400</b>	<b>428</b>

## 4 Personalaufwand

(in Mio. €)	2004	2005
Löhne und Gehälter	171	170
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	30	29
Aufwendungen für Altersversorgung	24	29
	<b>225</b>	<b>228</b>

## 5 Abschreibungen

Neben den planmäßigen Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 2 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) und auf Sachanlagen in Höhe von 2 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €) vorgenommen.

## 6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich von 516 Mio. € auf 502 Mio. €. Sie enthalten Marketingaufwendungen von 302 Mio. € (Vorjahr: 295 Mio. €), Instandhaltungsaufwendungen von 20 Mio. € (Vorjahr: 27 Mio. €), Ausgangsfrachten von 12 Mio. € (Vorjahr: 10 Mio. €), Währungsverluste aus Lieferungen und Leistungen von 3 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €), Abschreibungen auf Forderungen von 0 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €), Kosten von verbundenen Unternehmen weiterbelasteten Leistungen von 46 Mio. € (Vorjahr: 43 Mio. €), Aufwendungen aus Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil von 0 Mio. € (Vorjahr: 5 Mio. €), sonstige Steuern von 2 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) sowie übrige Aufwendungen von 117 Mio. € (Vorjahr: 130 Mio. €).



## 7 Beteiligungsergebnis

(in Mio. €)	2004	2005
Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen)	323 (293)	97 (73)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (davon aus verbundenen Unternehmen)	19 (19)	18 (18)
Abschreibungen auf Beteiligungen	-12	-8
Gewinne aus dem Abgang von Beteiligungen	-	3
Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen	-	-1
	<b>330</b>	<b>109</b>

Im Jahr 2004 wurde das Beteiligungsergebnis durch 234 Mio. € höhere ausländische Beteiligungserträge beeinflusst.

## 8 Zinsergebnis

(in Mio. €)	2004	2005
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)	7 (3)	3 (2)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)	-18 (-6)	-9 (-7)
	<b>-11</b>	<b>-6</b>

## 9 Übrige finanzielle Erträge und Aufwendungen

(in Mio. €)	2004	2005
Sonstige finanzielle Erträge	11	13
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-11	-28
Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	155
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-89	-
	<b>-89</b>	<b>140</b>

Die sonstigen finanziellen Erträge beinhalten Währungsgewinne aus Finanzpositionen in Höhe von 13 Mio. € (Vorjahr: 11 Mio. €). Die sonstigen finanziellen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Währungsverluste aus Finanzpositionen in Höhe von 16 Mio. € (Vorjahr: 11 Mio. €) und Verluste aus dem Verkauf von Darlehensforderungen an ein anderes Konzernunternehmen von 6 Mio. €.

Aus der Kursentwicklung der eigenen Aktien resultiert im Berichtsjahr eine Zuschreibung in Höhe von 155 Mio. €. Der im Jahr zuvor angefallene Kursverlust der eigenen Aktien in Höhe von 89 Mio. € ist unter den Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens erfasst.

## 10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteueraufwendungen werden die Körperschaftsteuer, die Gewerbeertragsteuer und gezahlte Quellensteuern ausgewiesen.

## 11 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Sie betragen 2 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €).

## 12 Einfluss steuerlicher Vorschriften auf den Jahresüberschuss

Im Berichtsjahr hat sich der Jahresüberschuss der Beiersdorf AG durch steuerrechtliche Abschreibungen sowie Erträge und Aufwendungen aus der Veränderung der Sonderposten mit Rücklageanteil nicht verändert (im Vorjahr um 3 Mio. € vermindert).



## Bilanzerläuterungen

### 13 Immaterielle Vermögensgegenstände

(in Mio. €)	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Geleistete Anzahlungen	<b>Gesamt</b>
<b>Anschaffungskosten</b>			
Anfangsstand 01.01.2005	<b>273</b>	-	<b>273</b>
Zugänge	4	-	4
Abgänge	-2	-	-2
Umbuchungen	-	-	-
<b>Endstand 31.12.2005</b>	<b>275</b>	-	<b>275</b>
<b>Abschreibungen</b>			
Anfangsstand 01.01.2005	<b>255</b>	-	<b>255</b>
Abschreibungen	17	-	17
Abgänge/Umbuchungen	-2	-	-2
<b>Endstand 31.12.2005</b>	<b>270</b>	-	<b>270</b>
<b>Buchwert 31.12.2005</b>	<b>5</b>	-	<b>5</b>
Buchwert 31.12.2004	18	-	18

Entgeltlich erworbene immaterielle Wirtschaftsgüter werden zu Anschaffungskosten, vermindert um eine planmäßige, lineare Abschreibung, bewertet. Die Abschreibungsdauer beträgt in

der Regel fünf Jahre. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Warenzeichen von 2 Mio. € aufgrund dauernder Wertminderung vorgenommen.





## 14 Sachanlagen

(in Mio. €)	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<b>Gesamt</b>
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>					
Anfangsstand 01.01.2005	<b>235</b>	<b>174</b>	<b>145</b>	<b>15</b>	<b>569</b>
Zugänge	2	9	11	4	26
Abgänge	-	-5	-9	-	-14
Umbuchungen	-	3	11	-14	-
<b>Endstand 31.12.2005</b>	<b>237</b>	<b>181</b>	<b>158</b>	<b>5</b>	<b>581</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Anfangsstand 01.01.2005	<b>172</b>	<b>139</b>	<b>124</b>	-	<b>435</b>
Abschreibungen	7	9	10	-	26
Abgänge/Umbuchungen	-	-5	-8	-	-13
<b>Endstand 31.12.2005</b>	<b>179</b>	<b>143</b>	<b>126</b>	-	<b>448</b>
<b>Buchwert 31.12.2005</b>	<b>58</b>	<b>38</b>	<b>32</b>	<b>5</b>	<b>133</b>
Buchwert 31.12.2004	63	35	21	15	134

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibung der Gebäude erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 25 bis 50 Jahren. Das bewegliche Anlagevermögen wird überwiegend zunächst degressiv abgeschrieben, später linear.

Die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen sowie bei Betriebs- und Geschäftsausstattung in der Regel 10 Jahre, in Ausnahmefällen 3 bis 15 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter schreiben wir im Zugangsjahr voll ab. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude von 2 Mio. € aufgrund dauernder Wertminderung vorgenommen.



## 15 Finanzanlagen

(in Mio. €)	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>					
Anfangsstand 01.01.2005	1.112	88	1	-	1.201
Zugänge	3	-	-	-	3
Abgänge	-56	-4	-1	-	-61
Umbuchungen	-	-	-	-	-
<b>Endstand 31.12.2005</b>	<b>1.059</b>	<b>84</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.143</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Anfangsstand 01.01.2005	86	-	-	-	86
Abschreibungen	8	-	-	-	8
Abgänge/Umbuchungen	-55	-	-	-	-55
<b>Endstand 31.12.2005</b>	<b>39</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>39</b>
<b>Buchwert 31.12.2005</b>	<b>1.020</b>	<b>84</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.104</b>
Buchwert 31.12.2004	1.026	88	1	-	1.115

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert am Bilanzstichtag werden vorgenommen, wenn die Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft angesehen wird. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots nehmen wir bis zu den Anschaffungskosten vor, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen. Beteiligungszugänge aus der Zeit vor Inkrafttreten des Aktiengesetzes 1965 sind mit einem Erinnerungsposten geführt.

Die Abgänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen einen konzerninternen Übertragungsvorgang. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an einem verbundenen Unternehmen von 8 Mio. € aufgrund dauernder Wertminderung vorgenommen.



## 16 Vorräte

(in Mio. €)	2004	2005
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15	14
Unfertige Erzeugnisse	10	9
Fertige Erzeugnisse und Waren	56	61
	<b>81</b>	<b>84</b>

Bei den Vorräten werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Handelswaren zu Anschaffungskosten bzw. die fertigen und unfertigen Erzeugnisse zu Herstellungskosten bewertet.

Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen. Darüber hinaus werden die anteiligen Kosten für die betriebliche Altersversorgung und für freiwillige soziale Leistungen des Unternehmens sowie produktionsbezogene Verwaltungskosten eingerechnet. Fremdkapitalzinsen, die auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, werden nicht einbezogen.

Soweit erforderlich, werden die Vorräte zu niedrigeren Tageswerten bewertet. Bestandsrisiken aufgrund von Lagerdauer oder geringer Verwertbarkeit werden durch angemessene Bewertungsabschläge berücksichtigt.

Das Vorratsvermögen wird nach der Durchschnittswertmethode bewertet.

## 17 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(in Mio. €)	2004	2005
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86	95
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(-)	(-)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	201	126
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(-)	(-)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5	4
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(-)	(-)
Sonstige Vermögensgegenstände	14	9
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(-)	(-)
	<b>306</b>	<b>234</b>

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Forderungen in fremder Währung sind mit dem Kurs am Buchungstag oder mit einem niedrigeren Bilanzstichtagskurs angesetzt. Soweit Währungsforderungen gesichert sind, werden sie zum Sicherungskurs bewertet.

## 18 Wertpapiere

In der Position Wertpapiere sind eigene Aktien in Höhe von 873 Mio. € enthalten (Vorjahr: 718 Mio. €). Auf die eigenen Aktien wurde infolge gestiegener Börsenkurse eine Zuschreibung von 155 Mio. € vorgenommen.

Am Abschlussstichtag befinden sich bei der Beiersdorf AG 8.393.672 Stückaktien im Bestand. Dies entspricht nominal einem Betrag von 21.487.800,32 € oder 9,99 % des Grundkapitals der Gesellschaft. Der Erwerb dieser 8.393.672 eigenen Aktien fand am 3. Februar 2004 im Rahmen eines vom 23. Dezember 2003 bis 23. Januar 2004 durchgeführten Aktienrückkaufprogramms zum Preis von 113,76 € je Stückaktie statt. Ziel dieses Aktienruckerwerbs war es einerseits, einen Beitrag zur Stabilisierung der Beteiligungsverhältnisse bei Beiersdorf zu leisten und damit die Fortführung unseres erfolgreichen Wachstumsmodells zu sichern. Andererseits konnte dadurch eine zusätzliche Währung in Form eigener Aktien gewonnen werden, die unter Umständen als Sachgegenleistung bei möglichen Akquisitionen eingesetzt werden kann.

## 19 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt 215.040.000 € und ist in 84.000.000 Stückaktien eingeteilt.

Die Gesellschaft hält seit Abwicklung des Aktienruckerwerbs am 3. Februar 2004 8.393.672 Stückaktien (entsprechend 9,99 % des Grundkapitals der Gesellschaft).

## 20 Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung hat am 18. Mai 2005 den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 17. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt 87 Mio. € (genehmigtes Kapital I: 45 Mio. €; genehmigtes Kapital II: 21 Mio. €; genehmigtes Kapital III: 21 Mio. €) durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Aktien zu erhöhen. Dabei kann die Gewinnberechtigung neuer Aktien abweichend von § 60 Abs. 2 AktG bestimmt werden.

Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann jedoch durch den Vorstand in folgenden Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden:

1. zum Ausgleich von infolge einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen entstehenden Spitzenbeträgen (genehmigte Kapitalien I, II, III);
2. soweit dies erforderlich ist, um Inhabern/Gläubigern der von der Beiersdorf AG oder ihren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften ausgegebenen Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustehen würde (genehmigte Kapitalien I, II, III);
3. um neue Aktien zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags, welche möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet, wobei im Rahmen der Beschränkung dieser Ermächtigung auf insgesamt zehn vom Hundert des Grundkapitals diejenigen Aktien anzurechnen sind, für die das Bezugsrecht der Aktionäre in Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG bei Ausnutzung der Ermächtigung zur Veräußerung eigener Aktien und/oder bei Ausnutzung der Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen ausgeschlossen wird (genehmigtes Kapital II);
4. bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen (genehmigtes Kapital III).

Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen.

## 21 Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung hat am 18. Mai 2005 ferner beschlossen, das Grundkapital um bis zu 40 Mio. € bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nach dem zu Grunde liegenden Hauptversammlungsbeschluss nur insoweit durchgeführt, wie

1. die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungs- und/oder Optionsrechten, die mit den von der Beiersdorf AG oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften bis zum 17. Mai 2010 auszugebenden Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen verbunden sind, von ihrem Wandlungs- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen oder

2. die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger der von der Beiersdorf AG oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften bis zum 17. Mai 2010 auszugebenden Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen

und das bedingte Kapital nach Maßgabe der Anleihebedingungen dafür benötigt wird.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungsverpflichtungen entstehen, am Gewinn teil.

## 22 Gewinnrücklagen

(in Mio. €)	2004	2005
Gesetzliche Rücklage	4	4
Rücklage für eigene Anteile	718	873
Andere Gewinnrücklagen	192	216
	<b>914</b>	<b>1.093</b>

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2005 wurden 24 Mio. € aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2004 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Für die eigenen Aktien (siehe Textziffer 18 Wertpapiere) wird eine Rücklage für eigene Anteile in Höhe von 873 Mio. € ausgewiesen. Infolge der Zuschreibung der eigenen Aktien in Höhe von 155 Mio. € wurden der Rücklage für eigene Anteile durch Umbuchung aus den anderen Gewinnrücklagen 155 Mio. € zugeführt.

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2005 wurden 155 Mio. € den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

## 23 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern ab. Sie sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß § 6a EStG zum Teilwert gebildet und mit einem Zinssatz von 6 % ermittelt worden. Für das Berichtsjahr wurden die neuen Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Der Umstellungsaufwand betrug 2 Mio. €.



## 24 Übrige Rückstellungen

(in Mio. €)	2004	2005
Steuerrückstellungen	27	21
Sonstige Rückstellungen	194	200
	<b>221</b>	<b>221</b>

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren zukünftigen Zahlungsverpflichtungen, Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten der Gesellschaft. Sie betreffen tarifliche und freiwillige Vergütungen für die Belegschaft, Aufwendungen für Altersteilzeit und Trennungsvereinbarungen, Beiträge zu Berufsgenossenschaften, Beträge für Umsatzvergütungen, ausstehende Rechnungen, Prozessrisiken sowie sonstige Wagnisse.

## 25 Verbindlichkeiten

(in Mio. €)	2004	2005
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	110	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48	53
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	361	373
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1	0
Sonstige Verbindlichkeiten	14	13
(davon aus Steuern)	(9)	(7)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(4)	(4)
	<b>534</b>	<b>440</b>

Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Kurs am Buchungstag oder mit einem höheren Bilanzstichtagskurs angesetzt. Soweit Währungsverbindlichkeiten gesichert sind, werden sie zum Sicherungskurs bewertet.

Die im Vorjahr in Anspruch genommene Kreditlinie aus einem Konsortialkredit in Höhe von 110 Mio. € konnte im Berichtsjahr vollständig zurückgezahlt werden.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Finanzkredite und Tagesgelder, die von den Tochterunternehmen bei der Beiersdorf AG angelegt wurden.

Wie im Vorjahr liegen auch 2005 keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und keine wesentlichen gesicherten Verbindlichkeiten vor.

## 26 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

(in Mio. €)	2004	2005
<b>Haftungsverhältnisse</b>		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	11	7
(davon für Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen)	(11)	(6)
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>		
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	40	25
Verpflichtungen aus Bestellobligo für Investitionen	8	4
	<b>48</b>	<b>29</b>

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen werden mit der Summe der bis zum frühesten Kündigungstermin anfallenden Beträge ausgewiesen.

## 27 Derivative Finanzinstrumente

Die Corporate Treasury der Beiersdorf AG steuert zentral das Währungs- und Zinsmanagement des Beiersdorf Konzerns und entsprechend alle Abschlüsse von Geschäften mit Finanzderivaten. Diese Instrumente dienen der Sicherung des operativen Grundgeschäfts und den unternehmensnotwendigen Finanztransaktionen; zusätzliche Risiken entstehen deshalb nicht (Spekulationsverbot). Die Transaktionen werden ausschließlich in marktgängigen Instrumenten (z. T. Termingeschäfte, Swaps, Optionen) durchgeführt.

Die Währungssicherungen beziehen sich im Wesentlichen auf konzerninterne Warenlieferungen und Leistungen. Dabei werden in der Regel ca. drei bis sechs Monate vor Beginn eines Jahres die geplanten Netto-Zahlungsströme zu 75 % durch Devisentermingeschäfte gesichert. Planabweichungen im Laufe des Jahres führen zu regelmäßigen Anpassungen der Sicherung durch weitere Terminabschlüsse. Bei konzerninternen grenzüberschreitenden Finanzierungen werden Währungsrisiken grundsätzlich zentral durch Devisentermingeschäfte fristenkongruent und vollständig gesichert. Alle diese Transaktionen werden zentral im Treasury Management System erfasst, bewertet und gesteuert.



Der Einsatz von Zinsderivaten beschränkt sich auf Zinssicherungen für langfristige Finanzierungen sowie fallweise kurzfristige Zinsoptimierungen durch Optionen.

Die Nominalwerte zeigen die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge derivativer Finanzgeschäfte. Bei den ausgewiesenen Nominalwerten werden Beträge nicht saldiert.

Die Marktwerte ergeben sich als Summe aus der Bewertung der offenen Positionen zu Marktkursen am Stichtag ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklung aus den Grundgeschäften.

Positive Marktwerte der Derivate beinhalten grundsätzlich ein Ausfallrisiko durch Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen der Kontrahenten. Bei unseren Vertragspartnern handelt es sich um Banken erstklassiger Bonität. Das Ausfallrisiko wird somit als sehr gering eingeschätzt. Die Laufzeiten der Devisentermingeschäfte liegen in der Regel im unterjährigen Bereich. Da aus der Abwicklung der Derivate keine Verluste drohen, ist eine Rückstellungsbildung nicht erforderlich.

(in Mio. €)	Marktwerte	
	2004	2005
Devisentermingeschäfte	1	-
Devisenoptionen	-	-
Zinsswaps	-	-
Zinsoptionen	-	-
	<b>1</b>	<b>-</b>

(in Mio. €)	Nominalwerte	
	2004	2005
Devisentermingeschäfte	591	796
Devisenoptionen	-	-
Zinsswaps	-	-
Zinsoptionen	-	-
	<b>591</b>	<b>796</b>

## 28 Mitarbeiter nach Funktionsbereichen

(Anzahl im Jahresdurchschnitt)	2004	2005
Produktion	854	943
Vertrieb und Marketing	786	722
Andere Funktionen	1.124	992
	<b>2.764</b>	<b>2.657</b>

## 29 Angaben zu Aufsichtsrat und Vorstand

### Gesamtbezüge

Die Gesamtvergütung für Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt für das Jahr 2005 1.187 T€ (Vorjahr: 1.130 T€). Diese setzt sich satzungsgemäß aus einem festen Vergütungsbestandteil in Höhe von 433 T€ (Vorjahr: 433 T€) sowie einer variablen, auf Basis der vorgeschlagenen Dividende ermittelten Vergütung in Höhe von 754 T€ (Vorjahr: 697 T€) zusammen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben keine Vergütungen oder Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, wie Beratungs- oder Vermittlungsleistungen, erhalten.

Die Gesamtbezüge des Vorstands belaufen sich für das Geschäftsjahr 2005 auf 6.197 T€ (Vorjahr: 4.884 T€). Von diesem Betrag entsprechen 1.728 T€ (Vorjahr: 1.620 T€) einem fixen und 4.469 T€ (Vorjahr: 3.264 T€) einem variablen, ebenfalls an der Dividende der Gesellschaft orientierten Bestandteil.

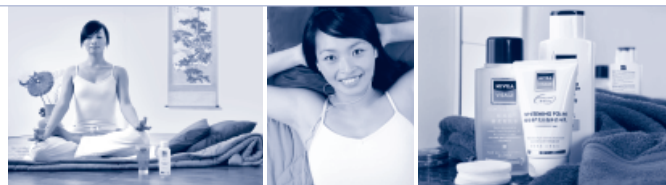
Frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten 1.757 T€ (Vorjahr: 1.487 T€). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind insgesamt 18.166 T€ (Vorjahr: 13.592 T€) zurückgestellt.

### Gewährte Kredite

Es bestehen keine Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands.

### Aktienbesitz

Die Mitglieder des Vorstands der Beiersdorf AG halten keine Aktien der Gesellschaft. Herr Michael Herz, Mitglied des Aufsichtsrats der Beiersdorf AG, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihm seit dem 30. März 2004 50,46% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft zustehen, die ihm vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 WpHG zuzurechnen sind (indirekter Aktienbesitz). Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats halten keine Aktien der Gesellschaft.



### Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft sind nach § 15a WpHG gesetzlich verpflichtet, den Erwerb bzw. die Veräußerung von Aktien der Beiersdorf AG unverzüglich der Gesellschaft mitzuteilen. Der Beiersdorf AG sind im abgelaufenen Geschäftsjahr keine solchen Transaktionen gemeldet worden.

### 30 Abschlussprüfung

Die Hauptversammlung hat am 18. Mai 2005 die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2005 gewählt.

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer beträgt 379 T€ (Vorjahr: 379 T€). Es handelt sich dabei ausschließlich um Vergütungen für Abschlussprüfungsleistungen.

### 31 Anteilsbesitz der Beiersdorf AG

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der Beiersdorf AG wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg, HRB 1787, hinterlegt. Die wesentlichen Konzerngesellschaften werden auf den Seiten 82 und 83 des Geschäftsberichts genannt.

### 32 Anteilsbesitz an der Beiersdorf AG

Der Beiersdorf AG gingen bis zum Bilanzstichtag folgende Mitteilungen von Anteilseignern der Gesellschaft nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) zu:

Die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsverwaltung mbH, Hamburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 22. Dezember 2003 die Schwelle von 5 % überschritten und die Schwelle von 10 % erreicht hat und dass die genaue Höhe ihres Stimmrechtsanteils seit diesem Zeitpunkt 10,0 % betragen hat.

Die Freie und Hansestadt Hamburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 22. Dezember 2003 die Schwelle von 5 % überschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 10,0 % betragen hat. Diese Stimmrechte werden der Freien und Hansestadt Hamburg nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die Freie und Hansestadt Hamburg hält darüber hinaus unmittelbar keine Anteile an unserer Gesellschaft.

Die Allianz Aktiengesellschaft, München, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 3. Februar 2004 die Schwelle von 10 % unterschritten und seit diesem Zeitpunkt 7,85 % betragen hat. Davon sind der Allianz Aktiengesellschaft 0,82 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Tchibo Holding AG, Hamburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 22. Dezember 2004 die Stimmrechte aus 20,10 % der Aktien an unserer Gesellschaft an die Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, abgetreten hat. Der Stimmrechtsanteil der Tchibo Holding AG betrug seit diesem Zeitpunkt weiterhin 50,46 %, da ihr Stimmrechte in dieser Höhe gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG zuzurechnen waren. Die Tchibo Holding AG hat uns ferner mitgeteilt, dass die Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH am 22. Dezember 2004 20,10 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft von der Tchibo Holding AG erworben hat. Der Stimmrechtsanteil der von der Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH an unserer Gesellschaft gehaltenen Anteile hat hierdurch am 22. Dezember 2004 die Schwelle von 50 % überschritten und betrug seit diesem Zeitpunkt 50,46 %. Hiervon waren der Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH 30,358 % der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG zuzurechnen. Die Tchibo Holding AG hat uns darüber hinaus mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Vanguard Grundbesitz GmbH, Hamburg, an unserer Gesellschaft zu diesem Zeitpunkt unverändert bei 29,99 % lag. Die Tchibo Holding AG hat uns schließlich mitgeteilt, dass die Vanguard Grundbesitz GmbH am 15. Juli 2005 und die W. H. Kaffeehandelskontor GmbH, Gallin, am 9. August 2005 auf die Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH verschmolzen wurden und erloschen sind. Im Rahmen der Verschmelzung sind die von diesen Gesellschaften gehaltenen Aktien sowie die ihnen aus diesen Aktien zustehenden Stimmrechte an unserer Gesellschaft auf die Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH übergegangen. Die Tchibo Beteiligungsgesellschaft mbH überschreitet daher seit diesem Zeitpunkt die Schwelle von 50 % der Stimmrechte aus Aktien an unserer Gesellschaft und hält seit dem 9. August 2005 direkt 50,46 % der Stimmrechte.

Ferner haben uns die nachfolgend aufgeführten Personen und Gesellschaften gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie jeweils am 30. März 2004 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten haben und ihnen jeweils 50,46 % der Stimmrechte zustehen, die ihnen jeweils vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i. V. m. Satz 3 WpHG zuzurechnen sind:



- SPM Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Norderstedt
- EH Real Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Norderstedt
- EH Real Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Norderstedt
- Scintia Vermögensverwaltungs GmbH, Norderstedt
- Trivium Vermögensverwaltungs GmbH, Norderstedt
- Herr Michael Herz, Deutschland
- Herr Wolfgang Herz, Deutschland
- Frau Agneta Peleback-Herz, Deutschland
- Ingeburg Herz GbR, Norderstedt
- Max und Ingeburg Herz Stiftung, Norderstedt
- Frau Ingeburg Herz, Deutschland
- CORO Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
- Herr Joachim Herz, Deutschland

Darüber hinaus hat die Beiersdorf AG gemäß § 25 Abs. 1 Satz 3 i.V.m. § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG veröffentlicht, dass sie am 3. Februar 2004 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der eigenen Gesellschaft überschritten hat und ihr seit diesem Zeitpunkt ein Anteil von 9,99 % zusteht. Die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien sind gemäß § 71b AktG weder stimm- noch dividendenberechtigt.

### 33 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Aufsichtsrat und Vorstand der Beiersdorf AG haben Ende Dezember 2005 die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft unter [www.Beiersdorf.de](http://www.Beiersdorf.de) dauerhaft zugänglich gemacht. Die Entsprechenserklärung ist auch im Geschäftsbericht im Kapitel Corporate Governance auf den Seiten 26 – 28 abgedruckt.

### 34 Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns der Beiersdorf AG

(in €)	2005
Jahresüberschuss der Beiersdorf AG	309.769.442,09
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-154.884.721,04
<b>Bilanzgewinn der Beiersdorf AG</b>	<b>154.884.721,05</b>

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2005 in Höhe von 154.884.721,05 € wie folgt zu verwenden:

(in €)	2005
Ausschüttung einer Dividende von 1,70 € auf jede dividendenberechtigte Stückaktie (75.606.328 Stückaktien)	128.530.757,60
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	26.353.963,45
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>154.884.721,05</b>

Bei den angegebenen Beträgen für die Gesamtdividende und für die Einstellung in andere Gewinnrücklagen sind die im Zeitpunkt des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands dividendenberechtigten Aktien berücksichtigt. Die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien sind gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt.

Sollte die Anzahl der eigenen Aktien, die von der Gesellschaft im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gehalten werden, größer oder kleiner sein als im Zeitpunkt des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands, vermindert bzw. erhöht sich der insgesamt an die Aktionäre auszuschüttende Betrag um den Dividendenteilbetrag, der auf die Differenz an Aktien entfällt. Der in die anderen Gewinnrücklagen einzustellende Betrag verändert sich gegenläufig um den gleichen Betrag. Die auszuschüttende Dividende pro dividendenberechtigter Stückaktie bleibt hingegen unverändert. Der Hauptversammlung wird gegebenenfalls ein entsprechend modifizierter Beschlussvorschlag unterbreitet werden.

Hamburg, 9. Februar 2006

Der Vorstand





## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Beiersdorf Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 9. Februar 2006

BDO Deutsche Warentreuhand  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Rohardt  
Wirtschaftsprüfer

gez. zu Inn- u. Knyphausen  
Wirtschaftsprüfer



# Organe der Beiersdorf AG

## Ehrenvorsitzender der Gesellschaft

**Georg W. Claussen**

## Aufsichtsrat

**Dieter Ammer**, Hamburg  
Vorsitzender

Vorstandsvorsitzender  
der Tchibo Holding AG

Vorsitzender des Aufsichtsrats  
• Conergy AG

Mitglied des Aufsichtsrats  
• Heraeus Holding GmbH  
(seit 11. Juni 2005)  
• IKB Deutsche Industriebank  
• mg technologies ag

Stellvertretender Vorsitzender  
des Verwaltungsrats  
• Sparkasse Bremen  
(bis 24. Mai 2005)

**Thorsten Irtz**, Stapelfeld  
(seit 18. Mai 2005)  
Stellvertretender Vorsitzender

Stellvertretender Vorsitzender des  
Betriebsrats der Beiersdorf AG

Mitglied des Aufsichtsrats  
• Tchibo Holding AG

**Jürgen Krause**, Hamburg  
(bis 18. Mai 2005)  
Ehemaliger Stellvertretender Vorsitzender  
  
Ehemaliger Vorsitzender des Betriebsrats  
der Beiersdorf AG

**Reinhard Pöllath**, München  
Stellvertretender Vorsitzender

Rechtsanwalt  
Pöllath + Partner

Vorsitzender des Aufsichtsrats  
• Deutsche Woolworth GmbH & Co. OHG  
• Tchibo Holding AG

Stellvertretender Vorsitzender  
des Aufsichtsrats  
• SinnerSchrader AG

Mitglied des Aufsichtsrats

- Feri Finance AG  
(seit 1. September 2005)
- TA Triumph-Adler AG
- Tchibo GmbH

**Dr. Diethart Breipohl**, Icking  
(bis 18. Mai 2005)  
Ehemaliges Mitglied des Vorstands  
der Allianz AG

Vorsitzender des Aufsichtsrats  
• KM Europa Metal AG

Mitglied des Aufsichtsrats  
• Allianz AG  
• Continental AG  
• Karstadt Quelle AG

Mitglied des Conseil d'Administration  
• Crédit Lyonnais, Paris  
• EULER & Hermes, Paris  
• Les Assurances Générales de France (AGF),  
Paris

**Dr. Walter Diembeck**, Hamburg  
Leiter Bioverträglichkeit – Forschung  
und Entwicklung der Beiersdorf AG

**Frank Ganschow**, Kiebitzreihe  
Vorsitzender des Betriebsrats der tesa AG

Mitglied des Aufsichtsrats  
• tesa AG (konzernintern)

**Michael Herz**, Hamburg  
Kaufmann

Vorsitzender des Aufsichtsrats  
• Tchibo GmbH

Mitglied des Aufsichtsrats  
• Tchibo Holding AG

**Dr. Rolf Kunisch**, Überlingen  
(seit 18. Mai 2005)  
Ehemaliger Vorstandsvorsitzender  
der Beiersdorf AG

Vorsitzender des Aufsichtsrats  
• tesa AG (konzernintern)  
(bis 14. April 2005)

Mitglied des Aufsichtsrats  
• Hamburg-Mannheimer Sachversicherungs-AG  
(bis 31. Dezember 2005)  
• Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG  
(bis 31. Dezember 2005)  
• Hermes Kreditversicherungs-AG  
(bis 31. Dezember 2005)  
• Lufthansa Technik AG  
(bis 31. Dezember 2005)

**Dr. Arno Mahlert**, Hamburg  
Mitglied des Vorstands der  
Tchibo Holding AG

Stellvertretender Vorsitzender  
des Aufsichtsrats  
• GfK AG  
• Saarbrücker Zeitung GmbH

Mitglied des Aufsichtsrats  
• Tchibo GmbH

Chairman of the Board  
• Springer Science & Business Media  
S. A., Luxemburg

**Tomas Nieber**, Bad Münden  
Gewerkschaftssekretär der  
IG Bergbau, Chemie, Energie

Mitglied des Aufsichtsrats  
• BP Refining & Petrochemicals GmbH  
• Tchibo Holding AG  
(seit 25. Januar 2005)

Mitglied des Beirats  
• Qualifizierungsförderwerk Chemie GmbH



**Ulrich Plechinger**, Hamburg  
Leiter Corporate Pension and Insurance  
Management der Beiersdorf AG

**Manuela Rousseau**, Rellingen  
Leiterin PR-Programme der  
Beiersdorf AG

Professorin der Hochschule für Musik  
und Theater, Hamburg

**Dr. Bruno E. Sälzer**, Reutlingen  
Vorstandsvorsitzender  
der HUGO BOSS AG

## Ausschüsse des Aufsichtsrats

### Mitglieder des Vermittlungsausschusses

Dieter Ammer (Vorsitzender)  
Thorsten Irtz (seit 18. Mai 2005)  
Ulrich Plechinger  
Reinhard Pöllath

### Mitglieder des Präsidialausschusses

Dieter Ammer (Vorsitzender)  
Michael Herz  
Thorsten Irtz (seit 18. Mai 2005)  
Reinhard Pöllath

### Mitglieder des Prüfungs- und Finanzausschusses

Dr. Arno Mahler (Vorsitzender)  
Dieter Ammer  
Dr. Walter Diembeck  
Reinhard Pöllath

## Vorstand<sup>1)</sup>

**Thomas-B. Quaas**  
Vorsitzender  
(seit 18. Mai 2005)  
Vorsitzender des Aufsichtsrats  
• tesa AG (konzernintern)  
(seit 14. April 2005)

**Dr. Rolf Kunisch**  
(bis 18. Mai 2005)  
Vorsitzender  
Vorsitzender des Aufsichtsrats  
• tesa AG (konzernintern)  
(bis 14. April 2005)  
Mitglied des Aufsichtsrats  
• Hamburg-Mannheimer Sachversicherungs-AG  
(bis 31. Dezember 2005)  
• Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG  
(bis 31. Dezember 2005)  
• Hermes Kreditversicherungs-AG  
(bis 31. Dezember 2005)  
• Lufthansa Technik AG  
(bis 31. Dezember 2005)

**Peter Kleinschmidt**  
Human Resources:  
Personal/Verwaltung/Umweltschutz/  
Arbeitsdirektor

**Pieter Nota**  
(seit 01. Mai 2005)  
Brands:  
Marketing/Forschung und Entwicklung/  
Vertrieb

**Markus Pinger**  
(seit 01. April 2005)  
Supply Chain:  
Einkauf/Produktion/Logistik

**Rolf-Dieter Schwalb**  
Finance:  
Finanzen/Controlling/IT  
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats  
• tesa AG (konzernintern)

**Uwe Wölfer**  
(bis 31. Mai 2005)  
Brands:  
Marketing/Forschung und Entwicklung/  
Vertrieb

<sup>1)</sup> Die Mitglieder des Vorstands der Beiersdorf AG nehmen im Zusammenhang mit ihrer Aufgabe der Konzernsteuerung und -überwachung auch Mandate in vergleichbaren Kontrollgremien bei Konzern- und Beteiligungsgesellschaften wahr

## Finanzkalender

---

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2005 Bilanzpressekonferenz Finanzanalystenkonferenz	2. März 2006
Zwischenbericht Januar bis März 2006	4. Mai 2006
Hauptversammlung	17. Mai 2006
Dividendenzahlung	18. Mai 2006
Zwischenbericht Januar bis Juni 2006	3. August 2006
Zwischenbericht Januar bis September 2006 Finanzanalystenkonferenz	7. November 2006
Veröffentlichung vorläufiger Unternehmensdaten	Januar 2007
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2006 Bilanzpressekonferenz Finanzanalystenkonferenz	Februar/März 2007
Hauptversammlung	26. April 2007
Zwischenbericht Januar bis März 2007	Mai 2007
Zwischenbericht Januar bis Juni 2007	August 2007
Zwischenbericht Januar bis September 2007 Finanzanalystenkonferenz	November 2007

Herausgeber: Beiersdorf Aktiengesellschaft, Corporate Identity/Information,  
Unnastraße 48, 20245 Hamburg  
Telefon: 040 4909-0, Telefax: 040 4909-3434

### Weitere Informationen:

Presse und Public Relations: Tel.: 040 4909-2332

E-Mail: [Presse\\_PR@Beiersdorf.com](mailto:Presse_PR@Beiersdorf.com)

Investor Relations: Tel.: 040 4909-5000

E-Mail: [Investor.Relations@Beiersdorf.com](mailto:Investor.Relations@Beiersdorf.com)

Beiersdorf im Internet: [www.Beiersdorf.de](http://www.Beiersdorf.de)

Der Jahresabschluss liegt in englischer Sprache im Internet unter  
[www.Beiersdorf.com/Annual\\_Report](http://www.Beiersdorf.com/Annual_Report) vor.

Die Zwischenberichte stehen im Internet als digitale Version unter  
[www.Beiersdorf.de/Zwischenbericht](http://www.Beiersdorf.de/Zwischenbericht) zur Verfügung. Darüber hinaus  
können gedruckte Zwischenberichte angefordert werden bei:  
Beiersdorf AG, Investor Relations, Unnastraße 48, 20245 Hamburg

W06/1771/78D